Stadt Landau in der Pfalz

Sitzungsvorlage
410/001/2023

Amt/Abteilung: Kulturbüro Datum: 11.05.2023	Aktenzeichen:		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand Kulturausschuss	15.05.2023 25.05.2023	Vorberatung N Entscheidung Ö	

Betreff:

Einrichtung einer Stelle für die Entwicklung der Nachtkultur und der freien Kulturszene

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss stimmt der vorliegenden Konzeption zur inhaltlichen Ausgestaltung und Zielrichtung der Stelle für die Entwicklung der Nachtkultur und der freien Kulturszene „Nachtkulturbeauftragte/r" vorbehaltlich der Beschlussfassung und Genehmigung des Nachtragshaushaltes 2023 zu.

Begründung:

Mit Schreiben vom 25.01.2023 beantragte die SPD-Stadtratsfraktion eine Änderung zum Stellenplan und damit die Einrichtung der Stelle einer/eines Nachtkulturbeauftragten und die Erstellung eines Nachtkulturkonzeptes. Bei der genauen Ausgestaltung solle auch der Kulturbeirat und die Landauer Kulturszene eng eingebunden werden.

Der Stadtrat stimmte dem Antrag am 31.01.2023 grundsätzlich zu und verwies die inhaltliche Konzeption in den Kulturausschuss, um im Anschluss die Stelle im Zuge des Nachtragshaushalt 2023 aufzunehmen. Am 03.05.2023 fand eine Informationsveranstaltung mit dem Nachtbürgermeister der Stadt Mannheim statt. Eingeladen waren der Kulturausschuss, der Kulturbeirat und interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Allgemeines Bestreben der Verwaltung ist die Belebung und Entwicklung der Innenstadt. Ein wichtiges Ziel dabei ist die Entwicklung der Nachtkultur.

Eine lebendige Nachtkultur ist wichtiger Bestandteil einer Universitätsstadt, ein maßgeblicher Faktor für die Attraktivität einer Stadt und für ihre Identität. Deshalb soll eine Ausgehkultur entwickelt werden, um nicht nur Studierende zum Bleiben und Kommen zu animieren. Um dieses neue Aufgabenfeld, die Ist-Situation, Hürden und Ziele zu definieren, wird ein Nachtkulturkonzept zusammen mit den verschiedenen Interessengruppen erarbeitet. Es wird eine Stelle benötigt, die die Funktion der Entwicklung, Impulsgebung, Vermittlung, Moderation und Mediation für ein attraktives Nachtleben und eine starke freie Kulturszene innehat.

Es gibt in Landau eine aktive und vielfältige freie Kulturszene, die sehr viel besser als bisher zur Geltung kommen und sichtbar werden soll. Darum soll sich die neue Stelle in allen Facetten kümmern, außerdem um die Themen Räumlichkeiten, Projektunterstützung und Förderungen.

Aufgabenbeschreibung

Die neu zu schaffende Stelle fungiert als Schnittstelle zwischen den Fachbereichen der Verwaltung und den verschiedenen Interessengruppen, sowohl der Nachtkultur als auch der freien Kulturszene. Sie denkt Themen wie Kultur- und Kreativwirtschaft, Innenstadt, Stadtmarketing, Tourismus und Stadtentwicklung mit und arbeitet mit diesen Fachbereichen zusammen. Sie ist Ansprechperson für diejenigen, die sich für die (Nacht-) Kultur und ein lebendiges kulturelles Leben in dieser Stadt einsetzen.

Die neue Stelle ist im stetigen Austausch mit den Orten der Kulturszene, um deren Perspektive, Bedarfe und Probleme aufzunehmen und beratend zu helfen. Sie hat die Aufgabe, konzeptionell die Projekte und Entwicklung der freien Kulturszene zu unterstützen. Sie wird als Moderator/in und Mediator/in tätig und vermittelt zwischen den verschiedenen Interessengruppen (Betriebe und Veranstaltende, Verwaltung und Behörden, Anwohnende und Gäste), beugt möglichen Konflikten vor und entschärft entstehende Konflikte.

Aufgabe der neuen Stelle ist die strukturelle und nachhaltige Stärkung der Nachtkultur, sie soll Impulsgeber sein. Dafür erstellt sie unter Einbindung der Szene ein Nachtkulturkonzept mit Bestandsaufnahme (Ist-Analyse) und Zukunftsvision (Soll-Analyse) mit dem Ziel, strukturelle Barrieren zu identifizieren, zu minimieren und Möglichkeiten zu schaffen. Bestehende Orte des Nachtlebens sollen erhalten und gestärkt, potentielle Orte und Gebiete ermittelt und entwickelt werden. Eine positive Wahrnehmung der Nachtkultur in der Stadtgesellschaft soll gefördert und die Rolle und Bedeutung der Orte der Nachtkultur für das Zusammenleben in der Stadt gestärkt werden.

Ohne begeisterte Betreiber/innen, Künstler/innen und Veranstalter/innen ist ein diverses Nachleben nicht möglich. Deshalb berät die Stelle Einzelpersonen, Vereine, Initiativen und Einrichtungen insbesondere der freien Kulturszene. Sie erarbeitet zusammen mit der Leitung des Kulturbüros Richtlinien zur Förderung der freien Szene und kümmert sich um die Vergabe der zukünftigen Fördermittel.

Finanzielle Auswirkung:

Finanzielle Auswirkungen werden erst im Zuge des Nachtragsstellenplans 2023 dargestellt. Die vorliegende Sitzungsvorlage beinhaltet ausschließlich die Konzeption und Ausrichtung einer noch zu beschließenden und zu genehmigenden Stelle „Nachtkulturbeauftragte/r".

Nachhaltigkeitseinschätzung:

Die Nachhaltigkeitseinschätzung ist in der Anlage beigefügt: Ja ☐ / Nein X
Begründung: Keine Nachhaltigkeitsauswirkungen, reine organisatorische Betrachtung.

Anlagen:

Beteiligtes Amt/Ämter:

Dezernat I - OB
Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung
Hauptamt
Organisationsabteilung

Schlusszeichnung: